

Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.10.2013

Blickwechsel – Zukunft gestalten

Podiumsgespräch im Museum Angewandte Kunst mit Friedrich von Borries, Martin Hegel, Stephan Ott und Jaana Prüss

Mittwoch, 20. November 2013, 19.30 Uhr

Die Welt verändert sich: Täglich erreichen uns Nachrichten über die globalen Auswirkungen des Klimawandels, über Finanzkrisen, den Kampf um endliche Ressourcen und nicht zuletzt über die zunehmende soziale Spaltung der Gesellschaft. Die Menschheit steckt mitten in einer gewaltigen Transformation, die technische Innovationen, aber auch einen kulturellen Wandel erfordert. Wie können erfolgreich die Weichen in Richtung Zukunft gestellt werden?

Das Museum Angewandte Kunst lädt am Mittwoch, den 20. November 2013, um 19.30 Uhr zu einem Podiumsgespräch und anschließender offener Diskussionsrunde mit Friedrich von Borries, Martin Hegel, Stephan Ott und Jaana Prüss ein. Damit führt das Museum den im Sommer neu begonnenen Zyklus von Veranstaltungen fort, der sich der Fragestellung nach einer neuen Kultur der Nachhaltigkeit widmet, der die Suche nach Lösungen für ein gutes – sprich: nachhaltiges, soziales und ökologisch verträgliches – Leben als Gestaltungsthema begreift und einem interdisziplinären Diskurs zu diesen Thema Raum und Plattform bieten möchte.

Ausgangspunkt dieses Podiumsgesprächs ist der aktuelle Roman und das gleichnamige Kunstprojekt „RLF. Das richtige Leben im falschen“ von Friedrich von Borries. Der Roman beginnt mit den Protesten der Riots in London im August 2011. Jan, ein Werber und die Hauptfigur von „RLF“, gründet daraufhin ein Unternehmen, mit dessen Gewinn er die Welt verändern möchte und damit nimmt die Geschichte des Romans ihren Lauf.

Gleich dem Roman hat von Borries gemeinsam mit anderen auch im realen Leben ein Unternehmen mit dem Namen *RLF* (www.rlf-propaganda.com) gegründet, um das kapitalistische Wirtschaftssystem mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Wer die Revolution unterstützen möchte, kann Shareholder dieser werden oder sich mit dem Konsum von entsprechenden *RLF*-Designprodukten das richtige Leben im falschen zumindest ansatzweise ermöglichen, so die Idee.

Im Gespräch mit Friedrich von Borries, Martin Hegel, Stephan Ott und Jaana Prüss soll auf Basis der jeweils eigenen Tätigkeit gemeinsam diskutiert werden, was *RLF* ist: Real Life Fiction, ein Kunstprojekt, reines Marketing oder vielleicht doch eine Möglichkeit, um die Große Transformation unserer Gesellschaft in Bewegung zu bringen?

Es moderiert Dieter Janecek.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.10.2013

Konzept und Idee: Nicole Hohmann, Kunsthistorikerin und freie Kulturgestalterin, Frankfurt

Diskussionsteilnehmer:

Friedrich von Borries (*1974), Architekt und Professor für Designtheorie und kuratorische Praxis an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Von Borries agiert in den Grenzbereichen von Stadtentwicklung, Architektur, Design und Kunst. Dazu arbeitet er im Projektbüro mit einem flexiblen, interdisziplinären Team. Im Mittelpunkt steht das Verhältnis von Gestaltung und gesellschaftlicher Entwicklung. „Als Wissenschaftler versuchen wir, die Welt zu verstehen. Als Gestalter versuchen wir, diese Welt zu verändern. Deshalb setzen wir uns forschend und entwerfend mit den politischen Fragen auseinander, die unsere Gegenwart bestimmen: Möglichkeiten gesellschaftlicher Transformation in Zeiten von wachsender globaler Ungleichheit, Umweltzerstörung und Klimawandel, Überwachungstechnologien und antidemokratischer Sicherheitspolitik.“

Martin Hegel (*1968), Leiter Kommunikationsdesign am Museum Angewandte Kunst in Frankfurt. Hegel begann seinen Werdegang in der Werbung und arbeitete für Agenturikonen wie *Saatchi & Saatchi* und *TBWA*. Nach über 10 Jahren Beratertätigkeit, in denen er auch internationale Marken wie *Apple* oder *Absolut* betreute, richtete sich sein Fokus zunehmend auf den Kulturbetrieb und dessen spezifischen Anforderungen an Strategien für Institutionen im strukturellen Wandel. Mit ganzheitlichem Blick auf die Qualität und Relevanz kommunikativer Inhalte begleitete er dann Häuser wie die Schirn Kunsthalle oder das Staatsballett Berlin auf ihrem Weg zur Marke, zuletzt als Projektleiter der Wiedereröffnung des Städel Museums 2012. Seit Herbst 2013 leitet Martin Hegel die Abteilung Kommunikationsdesign im Museum Angewandte Kunst, als eigene Stimme für die Inhalte und Themen des „Museums als Möglichkeitsraum“.

Stephan Ott (*1962) ist Chefredakteur des Design-Fachmagazins *form* (www.form.de). Er studierte Germanistik, Geschichte, Politik sowie Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften (M.A.) und arbeitet seitdem als freier Autor, Journalist und Redakteur mit dem Schwerpunkt Design. Von 1999 bis 2012 leitete Ott beim *Rat für Formgebung/German Design Council* zunächst den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und war dort zuletzt für die Bereiche Kommunikationsstrategie und -konzeption sowie das Editorial Department verantwortlich. Darüber hinaus lehrt er Textgestaltung an der Academy of Visual Arts (AVA) in Frankfurt am Main.

Jaana Prüss (*1967), Kulturaktivistin, Kuratorin und Projektmanagerin im Bereich Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit. 2004 gründete sie *Morgengrün Kommunikation*, um interdisziplinäre Projekte in Kooperation mit ExpertInnen aus Kunst, Kultur, Wissenschaft, Soziale Plastik und Urban Gardening und mit AgentInnen des Wandels zu realisieren. Zudem gehört Jaana Prüss dem Verein *und. Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit* an. Gegenwärtig arbeitet sie an dem Lese- und Bilderbuch „fair-handeln“, welches neben Rezepten und Handlungsanleitungen eine Sammlung beispielhafter Projekte vorstellt, die Modelle wie „Leihen statt Besitzen – Selbermachen statt Kaufen – Reparieren, Umwandeln, Aufwerten statt Wegwerfen“ oder eine Tauschökonomie praktizieren. Im Zentrum steht dabei,

Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.10.2013

nützliches Wissen zum Handeln (ohne Konsum) zu vermitteln. Eine Sammlung von Orten, Möglichkeiten und Tipps für Zukunftsfähigkeit.

Dieter Janecek (*1976), Dipl. Politologe, Studium der Politikwissenschaft an der Hochschule für Politik in München. Er hat die Zukunftskongresse "Mein Bayern" und die Dialogreihe "Nachhaltiges Wirtschaften" der bayerischen Grünen initiiert und ist Gründungsmitglied des überparteilichen Think Tanks "Die Transformateure". In seinem Blog veröffentlicht er regelmäßig Beiträge zu den Themen ökologische Transformation, grüne Industriepolitik, Mobilität, Energiepolitik und nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Presseinformation

Frankfurt am Main, 29.10.2013

Blickwechsel – Zukunft gestalten

Podiumsgespräch im Museum Angewandte Kunst
mit Friedrich von Borries, Martin Hegel, Stephan Ott und Jaana Prüss

Mittwoch, 20. November 2013, 19.30 Uhr

Direktor

Matthias Wagner K

Konzept und Idee

Nicole Hohmann, Kunsthistorikerin & freie Kulturgestalterin, Frankfurt

Ort

Museum Angewandte Kunst
Schaumainkai 17
60594 Frankfurt am Main

Information

T +49 69 212 34037
F +49 69 212 30703
info.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de
www.museumangewandtekunst.de

Öffnungszeiten

Di, Do-So 10-18 Uhr, Mi 10-20 Uhr

Eintritt Podiumsgespräch

7,50 Euro, 5 Euro ermäßigt

Pressekontakt

Dorothee Maas und Sabine Huth
T +49 69 212 32828/33232
F +49 69 212 30703
presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de

Pressedownloads

www.museumangewandtekunst.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T +49 69 212 32828
F +49 69 212 30703
presse.angewandte-kunst@stadt-frankfurt.de